

Jugendgottesdienst: „Halt amol“

Evangelium: Joh 11,1-45

Gestaltet von: Dominik Toplek

Video Michael Jackson – Thriller (short Version)

Begrüßung und Eröffnung

Gemeinsam feiern wir diesen Sonntagabend im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen.

Herzliches Willkommen. Ich freue mich, dass wir hier zusammengekommen sind und gemeinsam diesen Gottesdienst feiern und hoffentlich ein wenig aufzuleben.

Zeit, einmal anzuhalten und aus dem Alltag auszusteigen und eine gute, freudvolle Zeit miteinander zu haben.

Kyrie

Du lehrst uns Leben in unsere Tage zu bringen: Herr, erbarme dich ...

Du schenkst uns Liebe in das Leben zu bringen: Christus, erbarme dich ...

Du zeigst uns, wie wir mit Leben und Liebe den Tod überwinden können: Herr, erbarme dich ...

Tagesgebet

Herr unser Gott, Jesus ist aus Liebe zu uns Menschen gestorben. Lass uns in seiner Liebe bleiben und aus ihr leben. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und liebt in alle Ewigkeit.

Lied: Rivers Flows in You - Yiruma

Evangelium

Damals schickten die Schwestern des Lazarus Jesus einen Brief, in dem stand: „Lieber Jesus, dein guter Freund Lazarus ist sehr schwer erkrankt!“

Jesus bekam die Nachricht, war aber nicht sonderlich geschockt: „Er wird an der Krankheit nicht sterben. Gott wird dadurch aber zeigen können, was er draufhat. Und sein Sohn wird dadurch groß rauskommen.“

Jesus liebte Marta, Maria und Lazarus sehr.

Trotzdem ließ er sich voll Zeit und blieb noch zwei Tage da.

Erst dann sagte er zu seinen Freunden: „Lasst uns mal wieder nach Judäa gehen.“

Als sie in Betanien ankamen, lag Lazarus schon vier Tage im Grab.

Als Marta mitbekam, dass Jesus auf dem Weg zu ihnen war, rannte sie ihm schon mal entgegen.

Voll traurig meinte sie zu ihm: „Herr, wenn du bloß da gewesen wärst, dann würde mein Bruder noch leben.“

Trotzdem bin ich mir total sicher, Gott kann dir keine Bitte ausschlagen!“

„Pass auf, dein Bruder wird wieder leben!“

„Ich weiß“, antwortete sie, „an diesem letzten Tag, wo alle toten Menschen wieder lebendig werden, stimmt ´s?“

„Bei mir hat der Tod keine Chance mehr, ich Sorge für echtes Leben. Alle, die ihr Vertrauen auf mich setzen und mir glauben, die werden immer weiterleben, auch wenn sie mal sterben!“

Jeder, der mir vertraut, der wird nie mehr sterben! Glaubst du das, Marta?“

„Ja klar, mein Herr, ich glaube, dass du der Auserwählte, der Christus, bist, das hab ich immer schon gesagt. Du bist der Sohn von Gott, der zu uns in die Welt gekommen ist.“

Jesus sah die ganzen Trauernden und war sichtlich abgenervt und traurig.

„Wo habt ihr den Lazarus überhaupt hingelegt?“, wollte er wissen. „Komm mit, das zeigen wir dir gerne.“

Jesus fing voll an zu weinen.

„Da könnt ihr mal sehen, wie sehr er Lazarus geliebt hat“, war der Kommentar von einigen Gästen.

Andere tuschelten rum: „Schon seltsam, jeden x-beliebigen Blinden kann er heilen; da hätte er doch auch was machen können, dass der Lazarus nicht sterben muss, oder?“

Jetzt wurde Jesus erst richtig sauer. Er ging zu dem Raum, in dem die Leiche aufbewahrt wurde. An der Tür war ein fettes Schloss angebracht.

„Macht das sofort auf!“ Aber Marta, die Schwester von dem toten Lazarus, hatte Einwände:

„Meister, er wird bestimmt schon schlimm stinken! Er liegt da schon vier Tage drin!“

„Hab ich nicht gesagt, du wirst die irrsten Sachen von Gott erleben können, wenn du nur wirklich Vertrauen in ihn hast?“

Also machten sie das Schloss auf. Jesus sah noch mal zum Himmel und redete mit Gott: „Hey, Vater, danke, dass du getan hast, was ich von dir wollte.“

Ich bin mir ganz sicher, dass du meine Bitten immer erhörst. Ich sag das jetzt nur wegen der Leute, die hier sind, damit sie begreifen, dass ich von dir hergeschickt worden bin.“

Und dann brüllte er: „Lazarus, komm jetzt raus!“

Und Lazarus kam raus!!! Total eingewickelt mit Leichentüchern, sogar sein Kopf war noch da drunter. „Nehmt ihm mal diese Tücher ab und lasst ihn rumlaufen!“, befahl Jesus.

Einer für alle

Sehr viele von den Juden, die dabei waren und das miterlebt hatten, setzten ihr Vertrauen ab dann auf Jesus.

Aktion – Halt amol

Jeder hat seine Leichen im Keller. Nicht nur Verbrechen oder schwere Schuld, sondern auch anderes, dass einen bedrückt und man nicht zulassen kann: verpasste Karriere, Bruch mit Freund/in, Angst vor dem Leben, Angst vor dem Tod, ... All das kommt in die dunkle Ecke, in die andere keine Einsicht haben, in die auch wir lieber nicht schauen.

Eigentlich wäre es vernünftig, die Binden zu lösen, aber wir wollen unseren Keller nicht öffnen, denn „er riecht schon.“

So bauen wir in unserem Leben immer mehr Mauern vor den Keller, schneiden ihn aber so von uns ab. So verlieren wir auch das Gute, das wir aus dem Keller holen könnten. Abhilfe bringt hier nur, wenn man wagt, seine Keller zu öffnen, wenn man sich seinen dunklen Seiten stellte und es wagt, sie Gott zu zeigen – und das ist nicht einfach.

Einladung zu Halt amol, so einer Halt-amol Aufgabe.

Warum? Das Öffnen der Keller kann nicht das, was wir lange mit uns herumgetragen haben, ungeschehen machen. Wir bekommen keinen Neuanfang, als sei all das nie gewesen, aber wir bekommen einen Neuanfang mit all dem, was gewesen ist.

Jesus schenkt gerade da Leben, wo der Tod ist. Erfahrung von Auferstehung im Leben.

***Postits zeigen. Eines auswählen. Es holen. Und vorne posten mit Lied:
The Curse Of Ka'Zar – Lemon Jelly
Übergang zur Gabenbereitung:***

Gabengebet

Gott, guter Vater,
sieh auf die Gaben, die wir bereitet haben,
und sieh auf uns,
wenn wir jetzt vor dir stehen.
Wie du Brot und Wein wandelst
und uns neu wiederschenkst als Leib und Blut Jesu Christi,
so wandle auch uns:
unsere Lähmungen und Gleichgültigkeit,
unsere Schwächen und unser Tatenlosigkeit.
Lass uns mit neuer Kraft leben.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Präfation

Hochgebet

Vater unser

Friedensgruß

Schlussgebet

Barmherziger Gott, du bist der Weg ins Leben. Zeige uns, wie wir für andere zum Wegbegleiter werden können. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Ankündigungen

Segen

sei ein Segen
geh mit wachen Augen durch die Welt
sei ein Segen
handle mutig und beherzt
sei ein Segen
nimm dir auch mal Zeit für dich
sei ein Segen
wage, was du noch nicht kennst
sei ein Segen
sage, was du denkst
sei ein Segen
bring Bewegung in die Welt
sei ein Segen

fang noch heute damit an

Entlassung

Einladung zu einer Agape

Auszug: Aufstehen - Seed